



Auf dem Firmengelände wurden rund 40 Bühnen ausgestellt

6 BIS 22 JAHRE

Wie lange gibt es den jungen französischen Hersteller Klubb bereits? Egal – gefeiert wird. Und wie! Alexander Ochs mit Eindrücken aus Paris.

2016 gegründet, feiert der in Ferrières-en-Brie bei Paris ansässige Hersteller in diesem Jahr 20-jähriges Bestehen. Wie das geht? Wenn man den Anfängen des Unternehmens nachspürt und in der Historie zurückgeht, kommt man natürlich nicht am Namen Time vorbei. Time France wurde im Jahr 2000 als Importeur von Versalift-Bühnen gegründet. Macht 22 Jahre, also grob 20. Nicht ganz 20 Jahre lang hatte auch Time France sich um Aufbau und Montage der Versalift-Bühnen gekümmert, bis der damalige Time-France-Chef Julien Bourrellis die Reißleine gezogen und sein eigenes Business aufgemacht hat: Klubb. Nun ist er Klubb-Boss. Zusammen mit seinem Bruder Henri, zuständig für den Export, rocken die Bourrellis-Brüder die Branche – auf ihre Art.

Mensch oder Marke?

Damals fragten sich viele Leute in der Branche: Bleiben die Kunden eher der Marke oder dem Verkäufer treu? Jetzt lässt sich klar sagen: dem Verkäufer. Bei der offiziellen Einweihung vor sechs Jahren floss der Champus in Strömen, damals noch im frisch bezogenen Werk selbst. Heute wird fein im Schloss des Pariser Vorort-Städtchens Ferrières-en-Brie diniert, das einem Baron de Rothschild gehörte, 350 Gäste sind geladen, einschließlich 65 Angestellten. Vor 50 Jahren, 1972, wurde hier der Surrealisten-Ball mit Salvador Dalí

als Ehrengast ausgerichtet. Fast surreal mag es einem vorkommen, wenn man den Veranstaltungsraum betritt, den *Grand Salon*, das Herzstück des Schlosses: läppische 253 Quadratmeter, majestätische Raumhöhe, prächtiger Glashimmel, das Dekor ganz aus Ebenholz, Bronze, Marmor und Feingold – und mittendrin, aber seitlich, ein fettes DJ-Mischpult. Rote Lichteffekte überziehen den prunkvollen Raum. Schon während des späten Dinners lassen es sich die beiden Bourrellis, also Julien und Henri, nicht nehmen, schon mal zwischen den Tischen durchzutänzeln, für Stimmung zu sorgen und die Party in Gang zu bringen. Wenn sie feiern, dann richtig. Das kommt gut an bei den Gästen.

Vorab hatte das Duo das Außengelände der Firma in eine Lounge verwandelt, gesäumt von Dutzenden Arbeitsbühnen und einigen Ständen, an denen Drinks und kleine Happen gereicht wurden. Anfang 2016 träumte der Firmengründer davon, tausend Bühnen im Jahr zu bauen. Mittlerweile sind es rund 2.500, bald sollen es 3.000 bis 4.000 sein. Prosperierend kann man das wohl nennen. Gestartet mit fünf Modellen, alle grob um die 10-Meter-Marke angesiedelt, hat Klubb mittlerweile sechs bis sieben am Start – und das pro Baureihe. Hinzu kommen noch drei Pickup-Aufbauten. Das Unternehmen hat zudem sein zweites Werk vor Ort eingeweiht und in Betrieb genommen, auch dies ein Anlass für diese Feier.



Gefeiert wurde stilecht im Château

Zum Portfolio der jungen Firmengruppe gehören Klubb, Klubb France, EGI, CPL, Mondia und Mobitec. Klubb France kümmert sich um Montage und Vertrieb der Produkte, EGI ist auf die Herstellung von Hubarbeitsbühnen für die Brandbekämpfung und für Arbeiten unter Spannung spezialisiert. CPL (Cumberland Platforms) und Mondia sind der britische beziehungsweise belgische Händler von Klubb und wurden 2018 sowie 2021 von Klubb übernommen. Mobitec kümmert sich um die individuelle Ausstattung von Nutzfahrzeugen. Und im Februar 2022 hat die Klubb Group über ihre Tochter Mobitec France das Unternehmen Concepts & Collectivités (C&C) erworben, einen Karosseriebauer für kommunale Anwendungen.

Hunderte Mitarbeiter sind inzwischen zum Unternehmen dazugekommen – allein das Entwicklungsteam besteht aus zwanzig Vollzeit-Ingenieuren –, sodass der Spezialist für fahrzeugmontierte Bühnen selbstbewusst über sich sagt: „Mit einem Umsatz von mehr als 133 Millionen Euro und 500 Mitarbeitern ist die Klubb-Gruppe ein europäischer Marktführer für Hubarbeitsbühnen. Als Spezialist auf diesem Markt ist es unser Ziel, die Nummer eins unter den fahrzeugmontierten Arbeitsbühnen in Europa zu werden.“ Spätestens wenn das – anhand welcher Kriterien auch immer – erreicht ist, steigt bestimmt die nächste große Fete bei Klubb.



Firmenchef Julien Bourrellis mit einer kurzen Ansprache an die Gäste